

Bezugsgebühr:

Dienstagsblatt 2 Tl. 50 Pf.: durch
die Post 2 Tl. 75 Pf.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgen; die Zeicher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Eintragung durch eigene Seiten der Kommunikate erfolgt, erhalten das Blatt am Vorabend, die nicht an Sonn- oder Feiertage folgen, zu einer Thellauhagen Übersicht und Morgen warten.

Die Radade eingeladene Schrift-
küste kann Verbindlichkeit.

Bernhardinisch:

am 1. Br. 11 u. Mr. 2000.

Telegramm-Adresse:

"Nachrichten Dresden."

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Verlag von Giese & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen
erfolgt in der Hauptredaktion und
den Nebenredaktionen in Dresden
bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertags vor Mittag 22 von
11 bis 12 Uhr. Die 12stündige Schma-
use (ca. 8 Seiten) 15 Pf. An-
zeigen aus der Privatseite 20
Pf.; die 20stündige Seite des
"Gesamt" oder am Textseite
40 Pf.

Im Rummeln nach Sonn- und Feier-
tagen 1.- bei 20stündige Grundzeit
20.- 40 Pf. so und so 20 Pf. nach
bekannter Zeit.

Zweckmäßiger Aufdruck nur wenn
Bewilligung erlangt.

Belegblätter werden mit 10 Pf.
bedruckt.

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.

II. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1, Fernspr. 3370.
Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.

Nr. 120. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten, Hofnachrichten, Landtag, Landesverein für innere Mission, Centraltheater, Apollotheater, Donnerstag, 3. Mai 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. Mai.
Berlin. Der Kaiser begab sich heute nach seiner Ankunft auf den Bildporträts zu Werde nach dem Domkirchhof Gelde zur Bildausschau. Nachdem er das Frühstück bei dem Offizierscorps des 1. Garde-Regiments eingenommen hatte, feierte der Kaiser nach Berlin zurück. — Für morgen Sonntag ist anlässlich der Großherzogliche Eröffnung des deutschen Kronprinzen eine besondere Zeremonie erlassen worden. Darnach findet Vormittags 11 Uhr in der Kavalle des Königlichen Schlosses ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem sich unmittelbar im Weißen Saale eine Konziliationscours vor dem Kaiserpalz und dem Kronprinzen anschließen wird.

Berlin. Reichstag. An Stelle der abgeschiedenen Schriftsteller Braun und Krebs wurden auf Vorschlag des Grafen Hirschfelder v. Thienholt und Wallenborn zu Schriftführern gewählt. Der leidende Antrag Werner auf Einstellung des Privatlageverfahrens gegen Bindewald wird für die Tochter der Sessoin genehmigt. Es folgt die Berathung des Rattnas Müller-Hulda, bez. die Erhöhung der Reichstagsabstimmung und des Antrags Boßermann, bez. die Erhöhung der Zölle auf Südtore, Binnentheine und Schammein. Auf Vorschlag des Präsidenten erfolgt die erste Leistung beider Anträge gemeinsam. Abg. Müller-Hulda begründet seinen Antrag, der beweise, Mittel für die Deckung der Plattenwage zu beschaffen. Antragsteller ging von der Voraussetzung aus, daß sowohl die Regierung wie das Preußische Reichsamt den Gelehrtenwurf bestimmt würden, außerdem würde die Beschäftigung mit der Deckungsfrage zweitlos sein. Abg. Boßermann spricht in gleichem Sinne. Die Abreise, die Nationalliberalen hätten geltend eine Faktionsbildung gehabt, wozu sie den Staatssekretär v. Thielmann eingeladen hätten, erklärt Redner für unglaublich.

Berlin. Der Gesetzentwurf über die Post-Dampfschiff-Verbindung mit Afrika ist heute von der mit der Vorberatung beauftragten Reichstagskommission unverändert angenommen worden. Zugleich gelangten folgende Reaktionen zur Annahme: 1. den Reichstagsämtern zu erlauben, baldmöglichst dahin zu wirken, daß der Tagesschiffenwurf zwischen dem Postdampfien nach Afrika nach Wahlgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes thunlich erhöht werde; 2. dem Unternehmer, dem die Errichtung einer 18-tägigen Post-Dampfschiffs-Verbindung mit Tsatsila und einer vierwöchentlichen Post-Dampfschiffs-Verbindung mit Südafrika übertragen werden wird, eine Bereicherung dadurch zu treffen, daß der Reichstagsämter die Bequemlichkeit erhält, landwirtschaftliche Produkte, welche mit denen der deutschen Landwirtschaft konkurriren, mit Ausnahme von Tabak, Bienenwachs, Honig, Fett und Rosine, vor der Einführung durch die unbewohnten Dampfer nach deutscherseits befürchten und holländischen Höfen anzuschließen (vom Abg. Dr. Lette-Sachsen beantragt).

Berlin. Das Ergebnis der preußischen Veranlagung zur Einkommensteuer für das Jahr 1900 liegt jetzt vor. Darin zeigt sich daß Veranlagung soll dieser Steuer noch in denselben Maße anwächst wie in den letzten Jahren. Man kann daher mit Sicherheit darauf rechnen, daß der Staatsantrag der Kommentare für das laufende Finanza Jahr mindestens erreicht werden wird, obwohl er um volle 14 Millionen Mark, oder nahezu 10 Prozent höher, bemessen ist, als der des Vorjahrens.

Emmerich. Die Torpedo-Flottille hat heute Vormittags 10% über die Weiterführung rheinaufwärts angekommen.

Bien. Der ungarische Ministerpräsident v. Szell, der gestern hier eingetroffen ist, hatte Besprechungen mit dem Grafen Goluchowski und dem Ministerpräsidenten v. Koerber. Heute wurde v. Szell vom Kaiser in Prinzendorf empfangen.

Batis. Der ehemalige Senator Boecker, Bergbauunternehmer des Bezirks von Orleans, in seine Vormittag gestorben.

Paris. Dem "Figaro" zufolge wurde in verlorenen Nacht einer Brüder aller Siege und Brüder in der Ausstellung vorgenommen. Der Künstler des bei dem am Sonntag eingetragenen Sieges zur Beweinung gekommenen Mörtels, Matratz, erläutert, daß Unglück sei lediglich in Folge unter der Brücke vorgenommener Wasserhämde entstanden. Gestern Abend nach der vorigen bei dem Einsatz am Montag verunglückten Arbeiter.

Dasselbe Blatt meldet der Untersuchungsrichter habe den früheren Geschäftsführer des Unternehmens des Hindnories wieder auf

seien dies gezeigt, dagegen beklagten, den Unternehmer Wasse, zu dessen Gunsten die ersten Konzessionäre zurückstehen müssten, gerichtlich zu verfolgen. Unter den Papieren Wasse's wurde auch den Namen eines Deputierten des Seine-Departements lautender Chef über 20.000 Francs gefunden.

Paris. Noch eine Statistik sollen während der Ausstellungsarbeiten nicht weniger als 1600 Arbeiter den Tod gefunden haben.

London. Das Unterhaus ernannte eine Kommission zur Untersuchung der Betrügereien, welche angeblich bei Verträgen mit dem Kriegsamt vorgenommen sind.

London. Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Paris vom 1. April: Generalleutnant Cartington ist in Marindelus eingeschlossen.

London. Ein hier eingetroffener Depechekreiter berichtet mit, daß 26 Buren bei Worcester gefangen worden seien. Kommandant Ollivier sei am Bein verwundet und zu seinem Nachfolger Paul Potgieter ernannt worden.

Moskau. Der Kaiser und die Kaiserein besuchten gestern in Begleitung des Großfürsten und der Großfürstin Sergius das unweit Moskau gelegene Troika-Zeugewalts-Muster, wo sie vom Metropoliten Vladimir und der Klosterordenskirche in feierlicher Messe empfangen wurden. Der Metropolit begüßte die Missionare mit einer Andacht und erzielte ihnen den Segen, nachdem sie den Heiligenbildern und Reliquien ihre Ehrfurcht erwiesen hatten. Später nahmen die Herrschaften bei dem Metropoliten den Thee ein und lebten unter Blaudengeläute und den Klängen der Bevölkerung nach Moskau zurück.

Konstantinopol. Meldung des Wiener Tel.-Corr.-Büro. Das Gericht, der neuerrichtete Balk von Tripolis, der sich am Sonnabend auf seinen Posten begeben sollte, sei nach Europa geflohen. Es in dieser Form nicht richtig. Es sei aber fühlbar, sich wegen seiner liberalen Bekanntschaft nicht sicher und begab sich deshalb auf den englischen Stationär "Salmonader", wo es sich seit drei Tagen unter dem Schutz der englischen Flottille befindet. Heute soll Ismail an Bord eines englischen Schiffes die Reise nach Europa antreten.

Konstantinopol. Heute fand eine Versammlung der Postbeamten statt, die sich mit der Antwort der Flotte auf die Kollektivnote der Postbehörde betraut. Die Erhöhung der Eintrittsgebühr bekräftigte. Die Antwort der Flotte berechtigt die Beamten der Mächte und bietet eine Basis für weitere Verhandlungen.

Konstantinopol. Die Albaneisenführer von Del, Tsalova und Brüden sind heute in Triest zusammengekommen, um eine Versammlung abzuhalten, die aber formell noch nicht begonnen hat. Als Grund der Versorgung des Belegs der Versammlung werden Weinmärschekeiten mit dem Adalbert-Palaus angegeben. Die Albaner sollen weitgehende Autonomie fordern.

Thababu. (Neuter-Meldung.) Die berittene Kavallerie-Division des Generals Hamilton war gefestigt und heute in einen Kampf verwickelt, um den Durchgang durch den Houtnot-Pass nordwärts zu erzwingen. Der Feind hatte eine Stellung auf den Hügeln befreit, die das Gelände an den Seiten des Passes beherrschte. Er mußte sich aber zurückziehen und den Durchgang freigeben. Das an den gelegene englische Lager wird von den auf den Bergen stehenden Abtheilungen der Buren beschossen, so daß es nötig ist, es an einen sicherer Platz zu verlegen.

Cairo. Ein furchtbares Grubenunglück hat sich in Utah ereignet. Wie gemeldet wird, haben 200 Menschen das Leben eingebüßt. 137 Leichen wurden bereits aufgefunden. Das Unglück wird auf die Explosion einer Anzahl Pulverbüscher zurückgeführt.

Cairo. (Neuter-Meldung.) Die demokratische Konvention von Michigan hat ihre Delegierten beauftragt, auf der National-Konvention für Bryan zu stimmen.

Dertliches und Sächsisches.

Dresden, den 2. Mai.

* Aus Sibyllenort wird berichtet: Der Erbprinz und die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Weimar, begleitet von der Hofsäume Ad. v. Buern und dem Hofsieger Major Freiherr Kocher

richtung der Operette in zwei Akten, wie sie gegenwärtig nach der Londoner Aufführung geboten wird, in entzückend der hier früher üblichen vorzutragen.

H. St.

* Winterstürme wichen dem Bonnemond, in mildem Lichte leuchtet der Lenz. Das war ein Maienmontag gestern zur Eröffnung des Bonnemonts, wie er im Buche — alter Zeuglingslieder steht, lindustrie, herzauwend. Unser vornehmes Röhrig. Heute batte das Glück, seine dreißigjährige Sommersaison in solcher stimmungsvoller Sphäre am 1. Mai mit einem genügend reichen Concert zu erobern. Daß diese geradezu historisch gewordenen, gesellschaftlich-musikalischen Abende an dem Dresden Belvedere zu den erlebnissen großstädtischen Erholungen gehören, ist Fremden wie Einheimischen bekannt, so bekannt, daß eine einlaubliche, unauffindbare Anflutung genügt hat, um die Räume überall zu füllen. Ihre große Beliebtheit verdankt die Belvedere-Concerne neben den unvergleichlichen äusseren Vorzügen der selben dem seit Jahren dort wachsenden fünfzehnjährigen Geiste des Musikdirektors Trenkler. Nach glücklich überstandenen Jubiläums-Straßen und nach kurzer Rast auf den luttigen Höhen des Bastei schwang Musikdirektor Trenkler in unvergleichlicher fröhlicher Taktstiel. Die von ihm zusammengestellte Kavalle besteht aus 34 fröhlichen Mußern, die fast ausschließlich zum Bestande seiner Gewerbeschau-Kapelle gehörten. Als etwas Selbstdverständliches, weil Alte und Jüngste, nehmen wie das exakte Ausmalen eines Trenkler'schen Orchesters hin, die makrolle Absonderung der Tonmöbel, ebenso auch die geschickte Auswahl der Vorträge, eine Auswahl, wie sie dem Zweck und Charakter seiner Koncerne entspricht, durch edle Blüten ernster und heiterer Art ein großes Publikum angemessen zu unterhalten und seinen Kunststil zu befriedigen. Solchen bewährten Eigenheiten entsprach auch das geistige Eröffnungskonzert. Aus der Fülle der mit grossem Erfolg aufgenommenen Darbietungen seien nur herborghoben die Überturen zu "Cognac" (Beethoven) und "Mignon" (Thomas), das erste Violinconcert von Beriot, durch Herrn Concertmeister Hoffmann eifrig zum Vortrag gebracht, ferner zwei anspruchsvolle, aber stimmungsvolle Kompositionen für Streichorchester von Oskar Goldber, wovon das werthvollere ein nordisches Wiegengedicht war. Zu den gelungensten Gaben gehörten einige Einlagen, wie ein Charakterist. In der Waldschule, die "Träumerie" aus Schumann's Änderungen und "Händel's Varo". — Woge der

weitere Verlauf der Belvedere-Concerne unter dem letzten glücklichen Stern stehen wie der Anfang an diesem Maientag! — p.

Vermischtes.

* Die Rheinhäfen der Schultorpedoboots-Division, die sich bis Straßburg erstrecken soll, wenn die Wasserbeziehungen des Rheins es irgend lassen, ist ein Ereignis in der Geschichte unserer Marine. Das kleine Geschwader hat eine Besatzung von 150 Mann, jedes Torpedoboot 18 Mann. Außerdem ist eine kleine Flotille von 10 Booten eingerichtet, welche auf den einzelnen Abzweigen des Raumangels wegen verbleibt werden müssen. Die besten und neuesten Boote unserer Torpedoflotte sind es nicht, welche den Rheinländern vorgeführt werden. Das D-Boot und das S-Boot haben aus der Mitte bzw. aus den letzten achtzig Jahren. Unsere neuesten Torpedoboots- und Torpedoboote aus der siebziger und achtziger Serie, mit ihrem doppelt so großen Raumgehalt, würden sich kaum ihres Liegends wegen, für die Rheinhäfen geeignet haben und hätten möglicherweise nicht über Köln hinaus vordringen können. Damit wäre aber der Zweck der ganzen Flottille verfehlt gewesen. Das Divisionsboot wird wohl wegen seines Liegends von 3 Meter darum verzichten müssen, über Köln hinaus vorwärts zu gelangen. Man wird sich erinnern, daß auch das auf Befehl des Kaisers unter dem Kommando des damaligen Oberleutnants z. S. Graf v. Blaten zu Hellemund zur Einweihung des Niederalbdenkmals rheinaufwärts entstandene Torpedoboot wegen zu niedrigem Wasserstandes sein Ziel nicht erreichte. Angenählich sind die Wasserbeziehungen aber wesentlich günstiger als damals im Hochwasser, so daß unsere Torpedoboote und natürlich auch die Rheinhäfen die allerbeste Aussicht haben, Befestigungen miteinander zu machen. jedenfalls bekommen die Rheinländer eine vollständig kriegsmäßig ausgerüstete Torpedobootsdivision zu ziehen, an welcher auch nicht das kleinste fehlt.

Als die kleine Flottille, Morgens rauschend und fauchend in der Kammerdecke zu Wilhelmshaven lag, ungeduldig auf die letzte Befehle und noch ihre letzten Vorbereitungen zum Auslaufen traf, da glänzte und glänzte Alles so fein gewußt, als ob eine Musterung vor dem schrägen Auge des Torpedobootturms zu bestehen gewesen wäre. Es wehte eine fröhliche Weise und

Kunst und Wissenschaft.

* Residenztheater. Im Miss Mary Halton bot das Residenztheater einen Gott genommen, der fast Alles in sich vereint, was eine vollkommen Overtur angenommen hätte: falsche, langvolle Mittel, Geissel und Chor im Vortrag und — sicher kein Fehler — ein Fülle von Neuhälfchen, aus der sich unlängst eine englisch-beauty formen läßt. Mit solchen Vorlagen ausgestattet, stellt Ad. Halton eine Mimola auf die Bühne, die sich hören und sehen lassen kann und die der Handlung der "Geisha" entweder, zweitlos das anziehender aller japanischen Theatralen repräsentiert. Noch ganz neu und frisch im Import, soviel direkt aus England über Wien bezogen, weiß die Mimola-Halton allerdings in der deutschen Sprache nicht immer recht Bescheid, sie verständigt sich ja nachdem bald deutsch, bald englisch, sie redet höchstens halb in der heimatlichen Mundart, aber gerade die Hilfssprache hilft in der Bekämpfung des Dialogs verkehrt ihrem Spiel einen weiteren Eindruck zu verleihen. Die Tochter des Künstlers ist jedoch in den letzten Jahren sehr gut und geschickt zu vortragen und stellenweise sogar zu übertröpfen, wie in dem ganz vorzüglich vorgetragenen Stoffe, das nebenbei gelegt, mindestens ebenso angenehmer ist, wie es sich pittoresk und festlich anhört. Das Gespielte ist höchstens abweichen, auf der Overtur hinaufwärts immer besser, und die Bühne ist durchaus eine Overtur, die nicht nur die Bühne, sondern auch den gesamten Saal in ein wahres Theater verwandelt. Das ist der einzige Vorteile des Stoffes, der anderen keine hat.

legendreichen Wirkens entfaltet hätten und doch als Centrum der Vereinstätigkeit die Seelkörfe immer werde gelten müssen. Aus dem gegen 30 Kapitel umfassenden Jahresbericht wählte Redner nunmehr nur 7 Punkte heraus und behandelte zunächst als ersten das Thema: Dienen und ratzen. Beim zweiten Gegenstand: Helfen und helfen, warf Redner einen Blick in das Röderthal, auf die deshalb vom Landesverein unterhalteten Anstalten: das Bethlehemstift, die Anstalt Klein-Wachau und die Tobiasmühle. Der nächste Punkt: Suchen und sammeln, führte auf das Vereinswesen, auf die christlichen Junglings- und Jungfrauenvereine. Beim vierten Punkt folgte ein Überblick über die Täglichkeit in den Kleindörfern. Rettungswägen, Wochabenden, Herbergen zur Heimat, Stationen für Seemannsmission u. A. Der fünfte Punkt: Lehren und lernen, traf die Diakonissen- und Diaconess-Bildungsanstalten, das Vereinsorgan "Paulstine", das neueste Werk des Landesvereins für innere Mission, die Mutter Anna-Haushaltungsschule, ferner die Schriften u. s. v. Während in den vorgenannten Einrichtungen die Lehrtätigkeit entfaltet wird, ist in den Versammlungen und Kongressen zum Verein reiche Gelegenheit geboten. Beim letzten Punkt: bitten und geben, wählte Redner einen Rückblick auf die Gründung der bürgerlichen Diaconessanstalt, auf die Kollektien u. c. Der letzte Punkt, der vom Hohen und Streben des Vereins handelte, gab dem Redner Anlass zu einem geordneten Ausdruck zu verzeichnen: daß das Arbeitsnachweisen eines geordneten werden möchte, daß der Verein den Kleindörferlehrerinnen und anderen im Dienste der inneren Mission alt gewordenen Helfern bald ein Feierabendhaus zu bauen in der Lage sein möchte und drittens, daß die Frauen von noch mehr als jetzt der inneren Missionwidmung möchten. Herr Konistorialrat Hofprediger Clemm konnte im Anschluß an diesen Bericht feststellen, daß aus dem Senat ein großer Baum gewachsen sei, wofür Gott Preis und Dank gebüre. Es folgten hierauf noch drei Vorträge, und zwar sprach Herr Pastor Klemenz über die Schreibstube des Vereins, Herr Pastor Möhrel über den Dresden-Verein für Handlungsbüchsen und Herr Pastor Kühl-Moritzburg über die von Goritz nach Moritzburg verlegte Diaconess-Bildungsanstalt, jetzt umgezogen in Brüderhaus mit Rettungshaus. Die Redner schlossen die Gründung und gelehrte Weiterentwicklung dieser Zweige der Vereinstätigkeit. Mit dankbaren Worten gab Herr Pastor Kühl in seinem Bericht bekannt, daß Ihre Majestät die Königin aus den Nebenkünsten der Ausstellung für Kunst und Werk der Brüderhaus 5000 M. überwiesen habe. Das Schluswort hatte Herr Konistorialrat Beck aus Weimar, der die drei goldenen Gaben Glaube, Liebe und Hoffnung erläuterte. Die Versammlung, die von 8 Uhr bis nach 10 Uhr tagte, war von Chorgesängen vor, während nach und nach Schlüsse der Ansprachen umrahmt wurden.

* Die diesjährige Maifeier der Sozialdemokratie verlief hier ohne besonderes Aufsehen; wohl in allen größeren Fabriken wurde gearbeitet und nur auf den Stellmachwerkräumen und ver-einzelten neu gebauten herrlichen Arbeitsräumen, die gleichen boten auch die Verkaufsstellen des Konsumvereins "Vorwärts" geschlossen. Am Nachmittag besuchte der "Sächsische Prinz" in Striesen den Treffpunkt der Gewerkschaft, wohin der größte Theil der Feiernden, welche vielfach durch rote Blumen im Knopfstock, rote Schleife u. a. aufzuheben, den Weg durch den Großen Garten nahm. Im "Sächsischen Prinzen" berichtete bei Instrumental-Concert lebhaftes Treiben, und Abends waren außerdem in den verschiedenen Sälen Kommerze veranstaltet, in welchen die Arbeiter-Gelangvereine mitwirkten.

* Heute sind hier die ehemaligen Kreuzschüler zu einer feierlichen Vereinigung zusammen getreten. Den Festauszug bildeten die Herren: Prof. Dr. Müller-Wohl, Präsident Dr. med. Günther, Oberlehrer Dr. Heinemann, Oberschulrat Dr. Hultsch, Regierungsrat Kötting, Bürgermeister Lenzen, Archidiakonus Dr. Reubert, Reichsanwalt Dr. Georg Schmidt, Generalmajor Dr. Siegels, Prof. Dr. Uhle. Vormittags erfolgte eine Versammlung im Victoriahaus mit sich anschließender Verstärkung der umgebauten und erneuerten Kreuzschule. Am Nachmittag war ein Festmahl im Velodrome in Aussicht genommen.

* Bei der am 8. Mai auf dem Ausstellungsort in Seidnitz bei Dresden stattfindenden Ziehung der 2. Dresdner Wieder-Potterie bestiegen diesmal die Hauptgewinne aus 1 eleganten Piercing, 2 zweihändigen Couppagen, 1 einhändigem Coupé, 1 zweiflügeligen Centerwagen, alle komplett zum Abschluß, 40 Reit-, Bogen- und Arbeitswaffen, ferner werden 50 goldene und 75 silberne Tischchen unter den Treppen Platzmehl als sehr begehrtes Wertes erscheinen. Die darauf folgenden Gewinne sind kleine Relikte, keine Sammelhaarschäfte oder vorzügliche Schäfte, jedoch ziemlich bekannt, und andere nützliche Gebrauchsgegenstände. Im Verhältnis der Loszahl sind die Hauptgewinne und mittleren Gewinne mehr wie bei anderen Lotterien verteilt; der Aufschluß geschieht in bester Auswahl, es erfreut sich deshalb die Dresdner Wieder-Potterie einer großen Beliebtheit, was sich auch aus ihrem Bildhauerischen Bestehe zur Genüge ergibt. Losse sind in bezug auf das Hauptobjekt von Alexander Hefel, Dresden, Weizegasse 1, und in den einzelnen Verkaufsstellen. (Siehe Inserat.)

* Auf der Duttler's Sommer-Barüts brachte der 1. Mai einen Programmwchsel, der in Bezug auf die Qualität des neuvergigten Müller-Ensembles keinen Zweck darüber zuläßt, daß die Direction bestimmt darauf gerechnet hat, der Mai werde seinem ihm folgendermaßen verbrieften Titel "Wonnemonat" Ehre machen und die der Witterungsunruhen des endlos langen Winters herzig überdrüssig gewordene Menschen schenkenweise hinaus in's Freie laden. Das sich dabei auch die Räume des Sommer-Theaters füllen müßten, war gewiß kein Rechtfertiger und hiernach erklärte sich die Bemühung der Theatredleitung, für ein schnelles und abwechslungsreiches Programm zu sorgen, von selbstverständlich. Eine ausgezeichnete Seepantomäne lernte man in der nächsten Nummer: Miss Cleo's Phantasiestücke, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht minder wie die "Hegemonen" und die "Nelke durch das Unmöglich", die selbst leichter hinblickenden, welche die Elementar-Kennisse der Salomagie ziemlich beobachteten, so viel des Mythischen zu ratzen aufhaben, daß das obligate allgemeine "Schädel des Kopfes" durch das Haus ging, und der Besitz hierfür sein Ende nehmen wollte. Sehr angeneyt ist die Abwechslung zu beginnen, die Herr Director Schenkt fast gar nicht ab; seine Force liegt in den komplizierten Illusionen, in solchen Vorleistungen, deren Gelingen im Zusammengehen von einer hohen manuellen Geschicklichkeit und dem tadellosen Funktionen elektromagnetischer und anderer Apparate abhängt. In dieser Hinsicht verbüßt gestern am meisten die Seepantomänen "Ein fideles Gefängnis" und "Die perfekte Hölle", nicht

25. Dresdner Pferde-Ausstellung in Seidnitz

am 4., 5., 6. und 7. Mai 1900.

Verbindung nach dem Ausstellungsort:

a) **Eisenbahn** (Fahrtzeit 8 Minuten)
ab Dresden-N.: 8, 9¹⁵, 10⁰⁰, 12⁰⁰, 13⁰⁰, 14⁰⁰, 15⁰⁰, 16⁰⁰, 17⁰⁰, 18⁰⁰
ab Reit: 8⁰⁰, 9⁰⁰, 11⁰⁰, 12⁰⁰, 13⁰⁰, 14⁰⁰, 15⁰⁰, 16⁰⁰, 17⁰⁰, 18⁰⁰
Bahnfahrten ausgabe auch in Reit.

b) **Omnibus**:

ab Pirnaischer Platz in Dresden nach Bedarf.

ab Ausstellungsort

c) **Elektrische Straßenbahn**:
Georgplatz-Strehlen; bis Haltestelle Zoolog. Garten, Altmarkt; Pirnaischer Platz-Gruna bis Gathof "Grüne Wiese".

Tages-Programm.

- Die Ausstellung ist geöffnet am 4., 5. und 7. Mai von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, am 6. Mai von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Täglich Militärkonzert.
- Vorführungen der Pferde jährlicher Zucht, der prämierten und der zur Verlosung angestrahlten Pferde beginnen Sonntag den 6. und Montag den 7. Mai Nachmittags 1/2 Uhr, sowie bei Anwesenheit des Königlichen Hofes.
- Mit Genehmigung des Königlichen Kriegsministeriums findet am 6. und 7. Mai Nachmittags außerdem eine Vorführung von Militärsoldaten statt.
- An diese Vorführungen schließt sich an ein Preisfahren und Preiseiten, sowie eine Wagenauftafel, darstellend die Entwicklung des Wagenbaus und Personenfuhrzeugs.
- Dieziehung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie erfolgt am 8. Mai vor Notar und Zeugen auf dem Ausstellungsort.
- Der Betrieb des Ausstellungsortes ist vom 4. bis mit 7. Mai nur gegen - sichtbar zu tragende - Eintrittskarte gestattet. Der Preis einer Tagesskarte zum einzmaligen Besuch der Ausstellung beträgt 1 M., der Preis einer Sonntagskarte 3 M. Der Eutritt in den inneren Ring und auf die Tribüne ist nur gegen besondere Eintrittskarte gestattet.
- Den Anordnungen der Comité-Mitglieder sowie der Aufsichtsbeamten ist unbedingt Folge zu leisten.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellung

durch den Vorstand:

Kammertisch von Stammer, Vorsitzender.
Landstallmeister Graf zu Münster, stellvert. Vorsitzender.
Rechtsanwalt Dr. Eulitz, geschäftsführendes Mitglied.

*) Lose und Gewinne der 25. Dresdner Pferde-Ausstellung-Lotterie werden durch Herrn Alexander Hessel, hier, Weisegasse 1, ausgegeben.

E. Freitag's Café und Restaurant

am Carolasee im Königl. Großen Garten,
geöffnet von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends.

Mittagstisch nach der Karte von 12 bis 2 Uhr,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.



Gasthof zu Scharfenberg,
am Fuße des alten Ritterschlosses Scharfenberg, direkt an der Donauflößung gelegen, empfiehlt seinen großen, schattigen Garten mit Veranda. Derfelbe eignet sich zur Ablaufung von allen Sommerfestlichkeiten. Außerdem möchte ich auf meinen **großen Ballsaal für Gesellschaften** ganz besonders aufmerksam machen.

Besiegelt Biere. Dts. Weine. Gute Speisen. Hochachtungsvoll Karl Huhle.

Berg-Restaurant
Cossebaude, gegenüber dem Bahnhof gelegen.

Herrliche Baumblüth.
Meine Säle und Concert-Gärtner mit schöner Aussicht. Vereinen bestens empfohlen. Küche und Keller vorzüglich. Große Ausspannung. Hochachtungsvoll Richard Eichler.

Große Blumen-Auktion.

Beginn Auktion des Geschäfts sollen Sonnabend den 5. Mai, Vormittags 11 Uhr, in der Ernst Gregorischen Götterrei in Wien n. d. C. Renstrasse 13, sämtliche Blumenbestände, als in sehr guter Qualität befindliche Cykas, Satanien zum Schnitt, großer **Satal umbragulifera**, sowie diverse Baum- und Kalthaus-Blumen meistbietend versteigert werden. Max Schmidt.

1 Landauer Federbett mit Linnen, schön
n. 1 Halbbausse bill. z. verf. neu, für 7,50 und 10 M. zu verf.
Otto Gröde, Stadt Wehlen a.C. Annenstrasse 21, verf.

Lisbeth Weigandt & Co.,
Schloss-Strasse,
Eckhaus der Wilsdruffer Strasse.
Telephon 4552.



Hoflieferanten
Ihrer Majestät der Königin
von Sachsen.

Täglicher Eingang der neuesten Modellhüte, Eigene Modelle

französischer, englischer und
Wiener Genre.

in allseits anerkanntem, vor-
züglichem Geschmack.



Hoflieferanten
Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Leopold
von Preussen.

Wiener Reishüte

Trauer-Hüte, Das Umarbeiten

von ersten Wiener Firmen,
durch Leichtigkeit und aparte
Natur-Arrangements sich aus-
zeichnend.

für leichte und bis zur
tiefsten Trauer passend,
fortwährend sortirt.

Prompt und zu billigsten
Preisen.

getragener Hüte besorgen

getragener Hüte bes